

Notfall-Ordner für die Praxis

Mit Merkblättern und Formularen der BLZK vorsorgen

Mit einem individuellen Notfall-Ordner können Inhaber für ihre Zahnarztpraxis und für das private Umfeld wirkungsvoll vorsorgen. Um das Zusammenstellen dieser wichtigen Unterlagen zu erleichtern, bietet die Bayerische Landes Zahnärztekammer kostenfrei Merkblätter und Formulare an.

Die Themen Gesundheit und Prophylaxe sind im zahnärztlichen Berufsalltag stets präsent. Doch was passiert, wenn die eigene Leistungsfähigkeit beeinträchtigt ist? Wenn sich der Inhaber wegen eines Unfalls oder einer Erkrankung nicht mehr um seine Praxis kümmern kann, im schlimmsten Fall sogar überraschend verstirbt? Solche Notsituationen können Zahnärzte zumindest etwas entschärfen, indem sie frühzeitig Vorkehrungen treffen. „Als Berufsvertretung der bayerischen Zahnärzte unterstützt die BLZK diese notwendige Vorsorgemaßnahme“, unterstreicht der Vizepräsident der Kammer, Dr. Rüdiger Schott. „Deshalb hat die BLZK schon im vergangenen Jahr die Merkblätter ‚Was bei Ausfall des Praxisinhabers zu tun ist‘ kostenfrei zur Verfügung gestellt.“ Diese wurden nun ergänzt durch Formulare, mit denen individuelle Informationen hinterlegt werden können.

Separate Notfall-Ordner für Beruf und Privatleben

Die Merkblätter „Was bei Ausfall des Praxisinhabers zu tun ist“ liefern kompakte Fakten und Ansprechpartner für den Notfall. Allerdings reichen sie nicht aus, damit Angehörige und Mitarbeiter adäquat und im Sinne des Praxisinhabers handeln können.

Deshalb hat die BLZK zusätzlich 35 Notfall-Formulare entwickelt. Diese Vordrucke gliedern sich in vier Rubriken: grundlegende Regelungen, Finanzen, Verträge und Urkunden, Daten und Verzeichnisse. Sie bieten

eine komfortable Möglichkeit, um wichtige Angaben und Verfügungen zusammenzutragen – getrennt nach Praxis und Privatleben.

Beide Publikationen gemeinsam dienen als roter Faden für die Erarbeitung eines persönlichen Notfall-Ordners. Darin können die Merkblätter, die ausgefüllten Formulare und weitere Dokumente wie Vollmachten, Versicherungspolice, Patientenverfügung oder Testament hinterlegt werden – entweder in Papierform oder digital. Die Unterlagen sollten regelmäßig aktualisiert und – da sie sowohl berufliche als auch private sensible Informationen enthalten – an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, den die Personen des Vertrauens kennen.

Ingrid Krieger
Redakteurin Print/PR

Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK

Merkblätter und Formulare im Netz

Die Merkblätter „Was bei Ausfall des Praxisinhabers zu tun ist“ enthalten kompakte Informationen, die in einen Notfall-Ordner einfließen sollten. Ergänzt werden sie nun durch 35 Formulare für detaillierte Angaben und Verfügungen. Beide Publikationen gibt es kostenfrei zum Download auf BLZK-compact, dem Informationsportal der BLZK zum Beruf Zahnarzt:
www.blzk-compact.de



Formulare für einen individuellen Notfall-Ordner hat die Bayerische Landes Zahnärztekammer entwickelt.